

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 9.

Dresden, am 15. Februar.

1855.

Elfte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 10. Februar 1855.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget, Abtheilung C., das Departement der Justiz betr., und besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 13—18.

Die Sitzung wird gegen 1/211 Uhr in Gegenwart des Staatsministers Dr. Schinsky und der Regierungskommissare Geh. Justizrath Dr. Schröder und Geh. Finanzrath Dpelt, sowie von 67 Mitgliedern vom Präsidenten eröffnet und das vom Secretär Anton verabfasste und vorgetragene Protokoll ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Heyn und Schramm mit vollzogen.

Präsident Dr. Haase: Ich ersuche den Herrn Secretär, uns nunmehr den Eingang zur Hauptregistrande zu geben.

(Nr. 100.) Petition des Strumpffabrikanten C. H. Lämmel zu Stelzendorf bei Chemnitz, ferner

(Nr. 101.) Petition der Fabrikanten Müller und Kircheisen und Genossen zu Siegmars, Reichenbrand und Ober- und Niederrabenstein, und

(Nr. 102.) Eingabe des Vicerichters Johann David Dauscher und Consorten zu Oberhermersdorf,

in welchen insgesammt die Petenten die bedrängten Zustände der dortigen Strumpfwirker schildern und beziehentlich um Gewährung der Mittel zu Erholung ihrer bedrohten Subsistenz, namentlich durch Beschäftigung bei dem Baue der Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn bitten.

Abg. Meinert: Die Petitionen sind mir sämmtlich zur Befürwortung übergeben worden, und ich thue dies, indem ich sie sowohl der geehrten Kammer, als auch der Deputation, der sie zur Berichterstattung übergeben werden, dringend empfehle. Ueber den Nothstand, den sie eigentlich behandeln, unterlasse ich, etwas Weiteres zu bemerken, weil Niemand daran zweifelt, indessen bei der fieberhaften Hast der Leute, zu wissen, wie die Frage beantwortet wird und da sie sich nicht denken können, daß dies nicht so rasch erledigt werden kann, möchte ich Sie dringend

auffordern, daß die Frage günstig für sie erledigt wird, und ich erlaube mir, später bei der Verhandlung darauf zurückzukommen.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, sämmtliche drei Petitionen an die zweite Deputation zu verweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 103.) Herr Abg. Wieland überreicht ein Schreiben des Gemeindevorstandes Lohse zu Kemtau bei Chemnitz, vom 1. Februar d. J., den dasigen Nothstand betr., mit dem Antrage auf Ueberweisung dieser Eingabe an die zweite Deputation.

Abg. Wieland: Die Sache wird nunmehr im gewünschten richtigen Gleis sein, und ich habe bloß die Bitte zu wiederholen, daß die geehrte Kammer die Eingabe der zweiten Deputation überweisen wolle, die sich mit dem allerhöchsten Decret, die Nahrungsverhältnisse betreffend, zu beschäftigen haben wird. Ich sehe zwar voraus, daß die Deputation auch etwas Anderes wird nicht vorschlagen können, als daß die Eingabe der Staatsregierung zur Berücksichtigung empfohlen werde, indess hat es für mich nach mehr als einer Richtung hin Werth, daß die Angelegenheit, die mir von dem Gemeindevorstande zu Kemtau empfohlen wurde, in der Kammer zum Bespruche komme.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation überweisen? — An die zweite Deputation.

(Nr. 104.) Petition der Dominien und Gemeinden Lauba und Beiersdorf (Johann Gottlieb Zähne und Genossen), vom 17. Januar d. J., die Chausfirung der Ldbauer Communicationsstraße betr.

(Nr. 105.) Anschlußerklärung des Gemeinderathes zu Dypach an die vorstehend verzeichnete Petition der Dominien und Gemeinden zu Lauba zc.

Präsident Dr. Haase: Auch hier, meine Herren, schlägt Ihnen das Directorium vor, diese Petition nebst der Anschlußerklärung der zweiten Deputation zur Berichterstattung zu überweisen; sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Ich habe noch den Abg. Herrmann aus Kuritz zu entschuldigen, welcher immer noch durch Unwohlsein abgehalten wird, in der Kammer zu erscheinen. Wir gehen nun über auf den ersten Gegenstand der heutigen Tagesord-